

PRESSEMITTEILUNG

20.02.2025

Der Innovation Campus Schwedt kommt

Stadt erhält Förderbescheid über 18,4 Millionen Euro für das TRAF0

Der Industriestandort Schwedt bekommt ein Zentrum für Transformation. Das TRAF0 wird der erste Baustein des Innovation Campus Schwedt. Dafür hat Bürgermeisterin Annekathrin Hoppe am 20. Februar 2025 aus den Händen von Brandenburgs Wirtschaftsminister Daniel Keller den Bewilligungsbescheid über 18,4 Millionen Euro Fördermittel erhalten.

Das TRAF0 ist ein Projekt aus dem Zukunftskonzept der Stadt. Gemeinsam mit anderen Maßnahmen für Forschung und Bildung, bessere Erreichbarkeit und Attraktivität will die Stadt die Transformation des Industriestandorts zu Klimaneutralität und Nachhaltigkeit aktiv unterstützen.

„Dieser Neubau ist ein Schlüsselprojekt für den Strukturwandel in Schwedt“, sagte Bürgermeisterin Annekathrin Hoppe bei der Übergabe des Förderbescheides und bedankte sich für die Unterstützung durch das Land Brandenburg. „Mein Dank gilt ebenso dem Team der Wirtschaftsförderung der Stadt Schwedt/Oder. In Rekordzeit hat es das Team geschafft, das Vorhaben bis zur Förderreife zu entwickeln. Schwedt macht Tempo beim Wandel und startet den Bau noch dieses Jahr“, sagte die Bürgermeisterin.

Das TRAF0 wird ein viergeschossiger Neubau im Industriestil mitten in Schwedt. Es soll Gründerzentrum, Campuszentrale und Bürgerwerkstatt in einem werden. Das Gebäude schafft Platz für Start-ups, Forschende, für Bildung und Vermittlung neuer Technologien. Dafür entstehen Büros, Seminarräume, ein Coworking Space, Werkstätten und ein Showroom. Das TRAF0 soll Ende 2027 fertig sein und erste Anlaufstelle für Gründer, praxisnahes Forschen, Entwickeln, Lernen und kooperatives Arbeiten in Schwedt werden.

Die Architektinnen und Architekten des TRAF0 vom Büro kleyer.koblitz.letzel.freivogel aus Berlin haben ein Gebäude aus Stahl, Glas und Fachwerkwänden entworfen, das Vorbild für nachhaltiges Bauen werden soll. Vorgesehen ist der Einsatz klimafreundlicher erneuerbarer Energien aus Erdwärme und Photovoltaik. Ein Gründach soll für Verdunstungskühlung sorgen, und das Baumaterial soll möglichst CO₂-neutral hergestellt werden und beim Rückbau wieder in den Stoffkreislauf zurückfließen können.

Für den Innovation Campus sollen neben dem TRAF0 weitere Bestandteile wie ein Reallabor, ein neues Lehrtechnikum und ein Boardinghouse entstehen. Die Projekte werden aus dem Just Transition Fund der Europäischen Union gefördert, ein Programm, das besonders betroffene Gebiete wie die Raffinerieregion Schwedt beim Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützt.

Förderhinweis: Dieses Projekt wird kofinanziert von der Europäischen Union.